

EXPORT today

IHRE WÖCHENTLICHE INFORMATIONSQUELLE RUND UM DEN EXPORT

Ausgabe 05/2017

Raus aus Isolation

Der Iran und Niederösterreich nähern sich an.

Die vor einem Jahr in Wien auf Außenministerebene geschmiedete Rückkehr des Iran aus der Isolation in die Normalität mit der Chance der Wiederbelebung guter Wirtschaftsbeziehungen hat mit dem jetzt erfolgten Gegenbesuch einer iranischen Wirtschaftsdelegation in Niederösterreich bestätigt, dass sich beide Seiten auf dem richtigen Weg bewegen.

Den ersten bilateralen Schritt hatte Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav im April letzten Jahres mit einem Besuch in Teheran ebenfalls in Begleitung einer Wirtschaftsdelegation gesetzt. „Unser Ziel ist es, in den kommenden fünf Jahren das Exportvolumen in den Iran von rund 43 Millionen Euro auf 100 Millionen Euro mehr als zu verdoppeln“, sagte sie. Hier gebe es noch viel Luft



Der Iran befindet sich nach Entschärfung der Wirtschaftssanktionen am aufsteigenden Ast.

nach oben. Im Jahr 2015 ist der Iran bei den Exporten aus Niederösterreich erst an der 40. Stelle gelegen.

www.noel.gv.at

Fokus

EU gewinnt durch Brexit

Jedes siebente britische Unternehmen denkt an Abwanderung.

Der bevorstehende Austritt Großbritanniens aus der EU zeigt seine negativen ökonomischen Auswirkungen. Standorte in der EU gewinnen an Attraktivität, allen voran Deutschland. Laut einer Befragung des Beratungskonzerns EY plant bereits jetzt jedes siebente in Großbritannien aktive Unternehmen, seine Geschäftsbereiche zu verlagern. Im übrigen Europa denkt nur jede 50. Firma an Verlagerungen, so EY. Großer Nutznießer des Brexit ist Deutschland, so nannten 54 Prozent der in Großbritannien aktiven Unternehmen Deutschland als bevorzugtes

Ziel außerhalb des Vereinigten Königreichs. Dahinter folgten die Niederlande (33 Prozent) und Frankreich (8 Prozent). EY hat 245 Unternehmen befragt, davon haben drei Viertel ihren Sitz oder eine Niederlassung in Großbritannien. Während sich bei den im Vereinigten Königreich präsenten Firmen jede dritte Sorgen wegen des Brexit macht, sind es bei den nicht dort ansässigen nur 1,5 Prozent. Eine „Brexit-Strategie“ haben bisher gerade einmal vier Prozent der befragten Unternehmen.

Ihre EXPORT today-Redaktion

newsroom.sparkasse.at

Inhalt

Virtuelle Engineering-Messe	02
Verwalten oder managen?	03
Ökologie in „The House“	04
Best of Biotech 2017	05
Top bei Kunststofftechnik	06
Optimal temperieren	07

Top-Erfolg

Buchbinderei mit Exportambitionen.

Die G.G. Buchbinderei GmbH Hollabrunn zählt Betriebe wie Swarovski, KTM, Red Bull, Egger etc. zum Kundenstamm. Sie bestellen bei der Buchbinderei u.a. qualitativ hochwertige Bücher, Kataloge, oder Geschäftsberichte. Zukunftsziel der Geschäftsleitung ist die Erschließung neuer Märkte und die Steigerung der Mitarbeiterzahl. In diesem Sinn ist Geschäftsführer Rudolf Farthofer derzeit in der Schweiz aktiv, um für seine Druckwerke Stimmung zu machen.

www.gg-buchbinderei.at

Impressum

EXPORT today wird vom Observer beobachtet.

Medieneigentümer, Redaktionsadresse: New Business Verlag GmbH, 1060 Wien, Otto-Bauer-G. 6, Tel.: +43/1/235 13 66-0, **Konzept, Gestaltung und Produktion:** New Business Verlag GmbH **Chefredaktion:** Melanie Wächter (melanie.waechter@newbusiness.at), Max Gfrerer (max.gfrerer@newbusiness.at) **Projektleiterin:** Sylvia Polak **Geschäftsführer:** Lorin Polak (+43/1/235 13 66-300, lorin.polak@newbusiness.at) **Artredaktion:** Gabriele Sonnberger (gabriele.sonnberger@newbusiness.at) **Hinweis:** Im Sinne der leichteren Lesbarkeit werden geschlechtsspezifische Bezeichnungen nur in ihrer männlichen Form angeführt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts. Frauen und Männer mögen sich von den Inhalten unseres Newsletters gleichermaßen angesprochen fühlen.

www.newbusiness.at



Unter dem Motto „Discover efficient engineering“ findet die zweite virtuelle Messe von Lösungsanbieter Eplan und Schwesterfirma Cideon am 21. März statt.

Virtuelle Messe

Nach dem erfolgreichen Start des neuen Online-Konzepts in 2016 geht Lösungsanbieter Eplan den nächsten Schritt.

Im Verbund mit der Schwesterfirma Cideon veranstalten die Spezialisten im „efficient engineering“ am 21. März die nächste virtuelle Messe. Kunden und Interessenten erleben hautnah Messe-Feeling: Die Software wird im Live-Betrieb demonstriert und auch die Präsentationen sind live. Ohne zeitraubende Anreise gilt es: Einfach anmelden, einloggen und online an Vorträgen teilnehmen oder am Engineering-Messestand mit Experten aus aller Welt chatten. Das geht sowohl unter Nutzung des PC's wie auch per Smartphone oder Tablet. Ein Expertenteam steht im Chat bereit, und beantwortet Fragen live in allen wichtigen Landessprachen. Eine zeit- und kostensparende Alternative gerade für Teilnehmer aus aller Welt, die hier die Vorteile einer internationalen Fachmesse mit globalem Wissenstransfer und weltweiter Vernetzung nutzen können.

Innovationen, Trends und mehr...

Was erwartet die Besucher der virtuellen Messe? Eine Eingangshalle, von der aus Wege in unterschiedliche virtuelle Räume abzweigen.

Das Zentrum bildet ein Auditorium, in dem sich Interessenten online verschiedene Live-Präsentationen anschauen können. In einem weiteren virtuellen Raum werden zu-

dem WebEx Demos am realen Software-Produkt gezeigt, bei dem sich der Besucher zuschalten kann. Strategien der Unternehmen, die neue Lösung Eplan Cogineer, das House of Mechatronics mit der Kommunikations- und Informationsplattform Syngineer wie auch Shopfloor-Lösungen im Schaltschrankbau sind Kern der Live-Präsentationen. Hinzu kommen Themen im Bereich ERP/PDM-Integration sowie Neuerungen im Eplan Data Portal.

Nicht nur für Anwender und das mittlere Management ist diese Veranstaltung eine zeitsparende und effiziente Plattform zum Wissenstransfer: Auch Partner von Eplan, finden hier eine interessante Plattform zur Vernetzung. Viele dieser Hersteller sind auch mit eigenen Profilen präsent. Besucher haben im Foyer die Möglichkeit, direkt per Online-Chat miteinander in Kontakt zu treten – eine einmalige Gelegenheit für Anwender aus aller Welt, sich interaktiv auszutauschen.

Live dabei sein, mit Experten aus aller Welt kommunizieren und Messe-Feeling hautnah erleben: Interessierte aus aller Welt sind herzlich eingeladen zum Besuch der virtuellen Messe – ab 21. Februar startet die Registrierung.

www.eplan.at/virtualfair
www.cideon.de/virtualfair

Übernahme

Der ITK-Distributor Ingram Micro wird Teil der chinesischen HNA Group.

Die Transaktion zwischen der chinesischen HNA Group und Ingram Micro ist vollendet. Ingram Micro wird als ein Tochterunternehmen von Tianjin Tianhai Investment Co. unter dem Dach der HNA Group tätig sein. Damit wird Ingram Micro schneller strategische Investitionen tätigen können, da nun ein größeres Know-how, mehr Kompetenzen und ein breiteres Einzugsgebiet vorhanden sind. Florian Wallner, Ingram Micro Executive Director & Chief Executive Austria & Switzerland, erklärt: „Diese Übernahme ist ein signifikanter Meilenstein für den internationalen Weg von Ingram Micro. Sowohl Kunden als auch Lieferanten können weiterhin auf dieselbe hohe Qualität zählen. Auch die Ansprechpersonen bleiben dieselben.“

Erfolgreiche Zukunft

Der Hauptsitz des US-Mutterkonzerns Ingram Micro in Irvine in Kalifornien sowie das leitende Management, bleiben weiterhin bestehen. Für die Ingram Micro GmbH in Österreich sind ebenfalls keine Änderungen vorgesehen: Alle Geschäftszweige sowie alle regionalen und landesweiten Unternehmensaktivitäten werden von dieser Transaktion nicht betroffen sein. „Ingram Micro wird zukünftig zu einem größeren Unternehmen gehören, von dem wir nur profitieren können. Wir finden in der HNA Group die Unterstützung, die uns hilft, unsere Wachstums- und Rentabilitätsziele für Verkaufs- und Kundenpartner noch schneller zu erreichen“, erklärt Wallner.

Standard bleibt weiterhin hoch

Sowohl das Führungsteam als auch die Kernwerte von Ingram Micro bleiben erhalten. Die hohen Standards eines Informationssicherheits-Managementsystems werden weiterhin eingehalten. „Das garantiert auch in Zukunft einen reibungslosen und standardisierten Ablauf von Sicherheitsmechanismen“, freut sich Florian Wallner

www.ingrammicro.at

Verwalten oder managen?

Entgeltverrechnungen sind administrative Ressourcenfresser. Wie die Personalabteilung die eigene Effizienz steigern kann.

Die Kosten, die in einem Unternehmen für Lohn- und Gehaltsverrechnung entstehen, sind beachtlich – vor allem, wenn man bedenkt, dass dies keine wertschöpfende Personalarbeit darstellt. Aber HR-Routineprozesse haben einen Vorteil: Sie sind klar umrissen und eignen sich damit ideal für eine Auslagerung an einen Spezialisten – wie zum Beispiel SD Worx. Als einer der führenden Anbieter im HR-Outsourcing in Europa bieten wir Sicherheit und Kompetenz bei allen Fragen rund um die HR. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen sorgen wir dafür, dass mehr als 66.000 Kunden rund 4,15 Millionen Abrechnungen für Löhne, Gehälter und Altersbezüge jeden Monat zuverlässig überweisen. Wir können unseren international aufgestellten Kunden ein länderspezifisches HR-Dienstleistungsangebot sowie die umfassenden Services der Payroll Services Alliance anbieten – in Europa, Amerika und Kanada.

Unsere mehr als 70-jährige Erfahrung zeigt: Personalarbeit ist so individuell wie das Unternehmen selbst. SD Worx setzt daher auf maßgeschneiderte Lösungen, die sich den individuellen Bedürfnissen und Anforderungen des Kunden anpassen.

Und wenn der Bedarf sich ändert, sind wir als HR Komplettanbieter in der Lage, die Lösungen bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Je nach Anforderung des Kunden bietet SD Worx die Übernahme kompletter HR-Prozesse oder auch nur einzelner R-Aufgaben im gesamten Personaldienstleistungsspektrum:

Von der Lohn- und Gehaltsabrechnung über Personaladministration, Digitale Personalakte, Workflows, Prozessanalyse und Bewerbermanagement bis hin zum Aufbau geeigneter Benefit-Management-Systeme, um die Arbeitgeberattraktivität dauerhaft zu steigern.



© SD Worx Austria GmbH

Wolfgang Hosinger, Geschäftsführer der SD Worx Austria GmbH

www.sdworx.at

» Alles bleibt besser!«

Mit der geballten Expertise von SD Worx und fidelis HR

Zwei Payroll- und HR-Spezialisten unter einem Dach – das bedeutet für Sie: ein noch **breiteres Leistungsportfolio**, **nationales und internationales Know-how** gepaart mit unserer gewohnt **hohen Servicequalität**.

Mit effizienten **Payroll- und HR-Services**, hochspezialisierten **HR-Tools** und wertvollem **Expertenwissen** verschaffen wir Ihnen **mehr Raum für strategisches HR-Management**.

Sie werden sehen: **Mit SD Worx bleibt alles besser!**

fidelis HR
member of SD Worx

sdworx
Result driven HR

Informieren Sie sich unter
www.sdworx.at/allesbleibtbesser

Ökologie in The House

Mit THE HOUSE, Österreichs erstes 100% ökologisches und abbaubares Plusenergie-Haus, wird es möglich, energieunabhängig, CO₂neutral, smart und stilvoll zu wohnen.

THE HOUSE stellt die Zukunft des Einzelwohnbaus und Energiehaushaltens im Privatwohnbereich dar. Das Wohnhaus wird durch einfache Physik, aus der Natur entlehnten Grundprinzipien, zum ökologischen Kraftwerk, zum Plusenergiehaus.

Im Zentrum von THE HOUSE steht die Solarwabe (Solarfassade) von GAP Solution. Die Solarwabe ist eine Wabe aus Zellulose, somit zu 100% biologisch abbaubar, die sich die Bienenwabe aus der Natur zum Vorbild genommen hat. Wie die Bienenwabe hält die Solarwabe (Solarfassade) das Haus im Winter warm und im Sommer angenehm kühl.

„Die Wabe macht sich den natürlichen Sonnenstand zu Nutze und reguliert so das Raumklima. Steht die Sonne im Sommer hoch, fällt kein Licht in die Wabe und das Haus bleibt angenehm kühl. Die tief stehende Sonne im Winter füllt die Wabe hingegen mit ihren Strahlen aus und nutzt deren Wärme effizient aus. Das Ergebnis sind nahezu konstante Temperaturen im Innenbereich und ein äußerst geringer Heizbedarf.“ erklärt Johann Aschauer, Geschäftsführer von GAP Solution.

Unabhängig von Strom, Gas und Öl

Dank der Photovoltaikanlage ist THE HOUSE mit seinem niedrigen Energiebedarf auch von Stromnetzen unabhängig – gespeichert wird die Energie im hauseigenen Stromspeicher. Ein innovatives



Johann Aschauer, Geschäftsführer von GAP Solution.



Das Wohnhaus wird durch einfache Physik zum ökologischen Kraftwerk, zum Plusenergiehaus.

Warmwasserkonzept mit einem integrierten Betonkollektor sorgt dafür, dass das ganze Jahr über Wasser mittels Sonnenenergie vorgewärmt wird. Die Temperaturen die dabei erreicht werden, sind in den meisten Fällen bereits ausreichend. Sollte einmal zu wenig Warmwasser aus dem Betonkollektor zur Verfügung stehen, wird das Wasser einfach mittels Strom aus der Photovoltaikanlage oder dem Stromspeicher nachgewärmt. Zusätzlich wird soviel Energie erzeugt, dass sogar genug für die Ladung eines Elektroautos bleibt.

Holz als Baustoff der Zukunft

Konventionelles Dämmen ist oftmals alles andere als gesund. Anders bei THE HOUSE. Hier wird die Natur nicht belastet, sondern ihr Wissen genützt. Denn was in der Natur schon über tausende Jahre ein guter Baustoff ist, bewährt sich auch um für Menschen eine gesunde Umgebung zu schaffen. Das Holz schafft zudem ein einzigartiges und gesundes Wohnklima und bindet CO₂. THE HOUSE setzt damit vollkommen auf Ökologie und natürliche Baustoffe.

Klimarettung beginnt beim Wohnen

Nicht der Verkehr ist Österreichs größter Umweltsünder, sondern Elektrizität und Wärme. Will Österreich seine Ziele zum Klimaschutz erreichen, und das würde bedeuten bis 2050 95% der Treibhausgasemissionen zu reduzieren, muss beim Wohnbau angesetzt werden. Plusenergiehäuser wie THE HOUSE, wo sogar die E-Mobilität mit angedacht wird, sind somit die Zukunft des Wohnens.

Fertigteilhausprinzip aus Mühlviertler Familienbetrieb

Verantwortung übernehmen, Luxus und Sicherheit genießen wird durch THE HOUSE erstmals im Ein- und Mehrfamilienwohnbereich möglich – und zwar, wenn gewünscht im Fertigteilhausprinzip. Mit wenigen Klicks kann man in sein Haus einziehen. Hinter „THE HOUSE“ steckt ein Mühlviertler Brüderpaar mit der Mission die Welt zu retten. Entwickelt, gefertigt und vertrieben wird THE HOUSE in Dimbach in Oberösterreich.

www.thehouse.at

„Best of Biotech“ 2017

Der Internationale Life Science Businessplan Wettbewerb „Best of Biotech“ startet in die achte Runde und läuft noch bis 10. März 2017.



Der österreichischen Life-Science-Branche werden neue Impulse verliehen.

„Best of Biotech“ ist der einzige internationale Businessplan Wettbewerb im Life Science Bereich. Das Programm ist offen für Life Science Projekte aus der ganzen Welt. Der Wettbewerb bietet Forschenden und Studierenden aus den Bereichen Biotechnologie und Medizintechnik die Möglichkeit, ein tragfähiges Geschäftskonzept zu entwickeln und dieses mit anderen Projekten aus dem Life Science Bereich zu messen. Die besten Ideen und Businesspläne werden mit attraktiven Geldpreisen in der Höhe von insgesamt 44.500 Euro, gestiftet von den Firmen Roche und Boehringer Ingelheim, der ARGE LISAvienna und der Standortagentur Tirol, ausgezeichnet.

Vielversprechende Projekte

Der Wettbewerb wird in zwei Phasen durchgeführt: Im ersten Teil, der noch bis zum 10. März 2017 läuft, können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Geschäftsideen einreichen. Für die drei besten Ideen winken Preise von je 1.500 Euro. Ein umfassender

Businessplan ist das Ziel des zweiten Teils, der von 28. April bis 1. Juli 2017 angesetzt ist. Im Rahmen des Wettbewerbs erhalten die Kandidatinnen und Kandidaten intensives Feedback zu ihren Ideen. Expertinnen und Experten aus den Bereichen Industrie, Finanzierung und Wissenschaft beurteilen die eingereichten Ideen und erarbeiten gemeinsam mit den Teilnehmenden ein tragfähiges Geschäftskonzept – ein Grundstein für jedes neue Unternehmen. Eine internationale Jury bewertet die besten Businesspläne und die drei vielversprechendsten Projekte haben die Chance auf bis zu 15.000 Euro Preisgeld. Die europäische Zusammenarbeit ist ein weiterer Stützpfiler von „Best of Biotech“: Der Wettbewerb wird in Zusammenarbeit mit Partnern aus Italien und Tschechien organisiert.

Neue Gründungsimpulse

Ziel des von der Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und

Wirtschaft organisierten Wettbewerbs – der komplett auf Englisch durchgeführt wird – ist es, der österreichischen Life-Science-Branche neue Gründungsimpulse zu verleihen: Ideen mit wirtschaftlichem Potenzial sollen aufgespürt und unternehmerische Talente in der Forschung bestmöglich unterstützt werden.

Sonderpreis „LISAvienna Medtech Award“

Die Medizintechnik ist eine besonders dynamische Wachstumsbranche und ein beachtlicher Wirtschaftsfaktor innerhalb der Life Sciences. Um dieser Kernkompetenz mehr Sichtbarkeit zu verleihen, gibt es auch in diesem Jahr einen Sonderpreis für den besten Medizintechnik-Businessplan. Der „LISAvienna Medtech Award“ in der Höhe von 10.000 Euro wird von der Plattform ARGE LISAvienna gestiftet.

Bisherige Bilanz

Die Innovationskraft des „Best of Biotech“ kann sich sehen lassen: Aus den bisherigen Wettbewerbsrunden gingen aus 396 eingereichten Projekten bereits 87 Gründungen hervor. „Best of Biotech“ ist ein wichtiger Leuchtturm-Award, um Ideen aus den Bereichen Biotechnologie und Medizintechnik zu fördern. Die große Anzahl von Gründungen zeigt, dass der Standort Österreich eine Vielzahl von tollen Ideen hat und wir diese mit Hilfe solcher Initiativen herausbringen können“, zeigen sich Edeltraud Stifter und Bernhard Sagmeister, Geschäftsführung der aws, überzeugt.

Über Austria Wirtschaftsservice GmbH

Die Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws) ist die Förderbank des Bundes. Als Spezialbank im öffentlichen Eigentum ist sie auf Unternehmensfinanzierung mit Schwerpunkt „Gründungen“ und „Wachstum und Industrie“ ausgerichtet. Das Online Einreichtool ermöglicht es, aus aller Welt unkompliziert mit dabei zu sein.

www.bestofbiotech.at

Komplettanbieter der Kunststofftechnik

Das Unternehmen Hiebler ist seit 1985 ein vielseitiger Komplettanbieter in den Bereichen Kunststofftechnik, Mehrkomponentenfertigung und Spritzguss sowie im Werkzeug- und Formenbau.



Die Hiebler-Zentrale in Stainz und Geschäftsführer Richard Hiebler



Von der Idee bis zum Serienprodukt begleitet der Kunststoffspezialist Hiebler aus Stainz seine Kunden durch sämtliche Phasen der Produktentwicklung. „Unser Handeln ist geprägt von unseren Leitbildern, unseren Werten und höchsten Ansprüchen an uns selbst“, sagt Geschäftsführer Richard Hiebler. Der Erfolg des innovativen Unternehmens liegt in der Zufriedenheit seiner Kunden: „Wir bieten Produkte und Dienstleistungen mit überlegenem Wert. Wir wollen der beste Partner unserer Kunden

sein, deshalb bestimmen ihre Bedürfnisse unser Handeln“, bestätigt Richard Hiebler. „Neben der ausgezeichneten und konstanten Qualität in der Serienproduktion legen wir auch Wert darauf, neuen Ideen und Erfindungen eine Gestalt aus Kunststoff zu geben. Dabei sind wir, beginnend bei Produktentwicklung und Designvorschlägen bis hin zur Produktion, ein kompetenter Begleiter für unsere Kunden.“

Ein gelungenes Beispiel dafür ist Le Laurion – eine exklusive Geschenkflasche mit integrierter beleuchteter Münze (www.le-laurion.com). Die Idee dahinter war es, in eine eigens patentierte Flasche, die in einem zweiten Schritt mit edlen Spirituosen oder erlesenen Weinen gefüllt wird, eine Geschenkmünze zu platzieren. Bei Berührung mit einem speziellen Magneten wird diese Münze beleuchtet.

„Unser Projekt- und Entwicklungsteam hat die Kunststoffkomponente, die die Münze in der Flasche (dicht) hält und die Abdeckung dazu entwickelt, designt und auch produziert“, erklärt der Geschäftsführer stolz.

lung in allen Hightech-Bereichen verlangt vom gesamten Team die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung. Auch hier trägt Hiebler Verantwortung und nimmt alle Belange – egal, ob von Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern oder aus der Finanzwelt – ernst.

Kunststoffteile von Hiebler kommen praktisch überall auf der Welt zum Einsatz – und das an Stellen, an denen es auf höchste Qualität und Zuverlässigkeit ankommt. So liefert das Unternehmen Bauteile für elektronische Druckregler in Autos oder Komponenten für die Sportartikel-, Freizeit-, Elektro- und Bauindustrie sowie für das Gewerbe inklusive Maschinen- und Metallbau. „Wir sorgen mit unseren Präzisionsteilen für Befestigungssysteme für einen reibungslosen Betrieb auf Baustellen im australischen Baugewerbe“, sagt der Geschäftsführer und hält fest, dass „ausschlaggebend für den Erhalt dieses Auftrags im weltweiten Wettbewerb die kurze Umsetzungsdauer durch das eigene Projektteam war.“

www.hiebler-gmbh.at



Internationales Aushängeschild
Am Standort in Stainz kümmern sich rund 90 Mitarbeiter im Dreischicht-Betrieb um die Anliegen der Kunden. Die rapide Entwick-





Wärmekammer mit separaten Heizräumen



Wärmekammer mit zwei Ebenen

Optimal temperieren

Seit 30 Jahren steht DENIOS für „Gefahrstofflagerung und betrieblichen Umweltschutz“ und praxiserprobte Lösungen zur thermischen Aufbereitung von Zuschlagstoffen.

Temperaturempfindliche Stoffe spielen oftmals eine wesentliche Rolle in den Herstellungsverfahren der Chemie-, Kunststoff-, Pharma- oder auch der Lebensmittelindustrie. Dabei kann eine Lagerung bei konstanten Temperaturen ebenso wichtig sein, wie das Erhitzen (bis 200 °C) von Zuschlagstoffen zur Verbesserung der Viskosität. Effiziente Verarbeitungsprozesse sowie das hohe Qualitätsniveau des Endproduktes sollen damit gleichermaßen gewährleistet werden.

Thermotechnik für jede Anwendung
DENIOS bietet dafür ein breites Produktspektrum. Zum Erwärmen einzelner Gebinde z. B. Fässer oder IBC eignen sich Heizmäntel und Heizgeräte. Für größere Mengen (bis 72 Fässer bzw. 18 IBC) bieten sich Wärmekammern in Containerbauweise an.

Individuelle Projektierung
Je nach Kundenwunsch reicht die Bauweise von der Standard-Wärmekammer mit Flügeltüren bis hin zur Durchlauf-Variante mit Rollbahnen und Hubtoren. Zusätzliche Anforderungen wie Brand- oder Explosionsschutz sowie GMP-konforme Ausführung in Edelstahl werden ebenso realisiert und entsprechen allen gesetzlichen Vorschriften.

Einzigartige Energieeffizienz
Hochwertige Komponenten und erstklassige Dämmmaterialien tragen in Kombination mit leistungsfähiger Heizungs-Lüftungstechnik zur energieeffizienten Erwärmung der Stoffe bei. Damit erreicht

DENIOS als erster und einziger Hersteller eine zertifizierte Energieeffizienz gemäß der Energieeinsparverordnung (EnEV 2009).

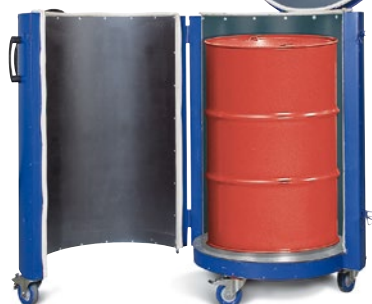
Als Heizmedium zum Betreiben der Wärmekammern kommen Dampf, Warmwasser, Strom oder auch Thermalöl zum Einsatz. Die Nutzung einer eventuell vorhandenen betrieblichen Abwärme sorgt dabei für niedrigere Betriebskosten und eine optimierte Energiebilanz. Gepaart mit der hohen Effizienz und der schnellen Amortisation der Investition profitiert der Kunde gleich mehrfach.

Das komplette Thermotechnik-Leistungsspektrum von DENIOS finden Sie in der Broschüre „Effizient heizen, schmelzen oder kühlen“, die telefonisch oder auch online angefordert werden kann. <

Fassheizer mit Boden- und Mantelheizung



Fassheizmantel
Ex-geschützt



DENIOS GmbH
5301 Eugendorf
Nordstraße 4
Tel.: +43/6225/20 533
info@denios.at
www.denios.at

DENIOS.
UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

NEW BUSINESS

**Alles, was
Sie für Ihr
Business
brauchen!**



DAS NEW BUSINESS PAKET um nur 33 Euro!

Abonnieren & profitieren Sie!

Hotline: 01/235 13 66-100

Fax: 01/235 13 66-999

E-Mail: sylvia.polak@newbusiness.at

- Ja, ich bestelle NEW BUSINESS für ein Jahr (elf Ausgaben) um nur 33 Euro.
- Ja, ich bestelle das Vorteilsabo NEW BUSINESS für zwei Jahre (22 Ausgaben) um nur 55 Euro.